

Eröffnung Freitag, 21. Juni 2013, 18-21h



Reinhard Mende, 04439\_05, Vertreterempfang in Falstaff,  
Rundgang Minister Mozambique 16.03.1978

„Doppelte Ökonomien“ beginnt mit einem Foto-Archiv aus der DDR. Der Fotograf des Archivs ist Reinhard Mende. Als Auftragsarbeiten realisiert, dokumentieren und inszenieren die Aufnahmen Produktionssituationen in Volkseigenen Betrieben und die Internationale Leipziger Messe von 1967 bis 1990. Als ehemals wichtigster Handelsplatz zwischen Ost und West markieren insbesondere die Fotografien der Leipziger Messe einen ökonomischen Raum, der doppelt gebunden ist: sozialistisch in seiner Produktion und kapitalistisch in seiner Präsentation. Darin verknüpfen sich Beziehungen sowohl zu Ländern des ehemaligen Nicht-Sozialistischen Wirtschaftsgebiets wie der BRD, Schweden und Frankreich als auch zu Ländern, die sich seit Mitte der 1970er im revolutionären Befreiungskampf befanden wie Angola, Mozambik und Äthiopien.

Von dort entfaltet sich „Doppelte Ökonomien“ in zeitgenössische künstlerische und räumliche Positionen, historische und theoretische Analysen sowie die Produktion eines Interviewprojekts mit Zeitzeugen. Die verschiedenen Praxisformen, sowohl in Bezug auf das Lesen des Archivs als auch der davon teilweise unabhängig agierenden KünstlerInnen, öffnen folgende Kernfrage: Welche Artikulationsformen stehen uns zur Verfügung, um die Verflechtungen von Sozialismus und Kapitalismus in Form von Design und Bildproduktion in ihren Widersprüchen zu erfassen und für aktuelle Probleme nützlich zu machen?

Im Zentrum von „Doppelte Ökonomien“ steht eine kollektive Praxis als Methode der Aktualisierung sowohl in Bezug auf die Aufführung des Archivs als auch im Sinne eines kuratorischen Verfahrens. KünstlerInnen, TheoretikerInnen, WissenschaftlerInnen und ehemalige ProtagonistInnen wurden eingeladen, das Archiv zu sichten, zu kommentieren oder eine Auswahl zu treffen. In diesem kollektiven Arbeitsprozess entstand eine vielstimmige Aufführung des Archivs, das auch über eine non-lineare Auseinandersetzung mit der DDR berichtet.

„Doppelte Ökonomien“ wird von Armin Linke, Doreen Mende und Estelle Blaschke kuratorisch geleitet. Es besteht aus einer Ausstellungsreihe (Architektur: Kuehn Malvezzi), einer Publikation (Spector Books, Leipzig) und einer Website, welche das Archiv öffentlich und langfristig nutzbar macht: [doubleboundeconomies.net](http://doubleboundeconomies.net)

Nach Ausstellungsstationen in Leipzig (Halle 14 - Zentrum für Zeitgenössische Kunst), Genf (Centre de la photographie) und Zürich (Eidgenössische Technische Hochschule), ist „Doppelte Ökonomien“ vom 22. Juni - 3. August 2013 in der Galerie Thomas Fischer in Berlin zu sehen.

Künstler der Ausstellung in der Galerie Thomas Fischer

Tekle Belete, \*1928, Fotograf (ET); KP Brehmer, 1938-1997, Künstler (D); Seiichi Furuya, \*1950, Fotograf (J/AT); Reinhard Mende, 1930-2012, Fotograf (D); Olaf Nicolai \*1962, Künstler (D); Allan Sekula, \*1951, Künstler/Theoretiker (USA) und Noël Burch, \*1932 Kritiker/Filmmacher (USA); The Otolith Group, Künstler/Theoretiker (GB).

Weitere Mitwirkende von „Doppelte Ökonomien“:

Bettina Allamoda, \*1964, Künstlerin (D); Peter Herbert Beyer, \*1933, Designer (D); Fabian Bechtle, \*1980, Künstler (D); Hans-Otto Bräutigam, \*1931, Diplomat (D); Haile Gabriel Dagne, \*1941, Diplomat (ET); Paola de Martin, \*1965, Designhistorikerin (CH); Harun Farocki, \*1944, Künstler, (D); Mark Fisher, \*1968, Theoretiker (GB); Laure Gilette, \*1986, Grafikdesignerin (F); Sven Johne, \*1976, Künstler (D); Matthias Judt, \*1962, Wirtschaftshistoriker (D); Kiluanji Kia Henda, \*1978, Künstler, (AO); Helgard Hirschfeld, \*1949, Archivarin (D); Valeria Malito, \*1984, Designstudentin (IT) und Katja Saar, \*1984 Designstudentin, (D); Kuehn Malvezzi, Architekten (D, IT); Katrin Mayer, \*1974, Künstlerin (D); Kerstin Stakemeier, \*1975, Kunsthistorikerin (D); Philip Ursprung, \*1963, Kunsthistoriker (CH); Thomas Weski, \*1953, Kurator (D); Malte Wandel, \*1982, Künstler (D); Christopher Williams, \*1956, Künstler (USA, D).

Das Projekt wurde gefördert von der Kulturstiftung des Bundes.

Galerie Thomas Fischer

Potsdamer Str. 77-87, Haus H  
10785 Berlin +49 30 74 78 03 85  
[mail@galeriethomasfischer.de](mailto:mail@galeriethomasfischer.de)

